

2017

Qualifikationsverfahren
**Detailhandelsassistentinnen/
Detailhandelsassistenten**

**Wirtschaft
schriftlich**

Serie 3/3

Pos. 4.1

EXPERTENVORLAGE

Zeit 45 Minuten für 16 Aufgaben

Bewertung Die maximal erreichbare Punktezahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt. Sinngemässe Antworten sind als richtig zu werten. Bei mehreren Antworten auf eine Frage ist die Reihenfolge der Antworten für die Bewertung ohne Bedeutung. Die Lösungsvorschläge bei offenen Fragen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es sind weitere Lösungen denkbar. Es sind nur ganze und halbe Noten zulässig. Bei Rechnungsaufgaben muss der Lösungsweg ersichtlich sein.

Hilfsmittel Taschenrechner (netzunabhängig)

Notenskala	95	-	100	Punkte = Note 6
	85	-	94	Punkte = Note 5,5
	75	-	84	Punkte = Note 5
	65	-	74	Punkte = Note 4,5
	55	-	64	Punkte = Note 4
	45	-	54	Punkte = Note 3,5
	35	-	44	Punkte = Note 3
	25	-	34	Punkte = Note 2,5
	15	-	24	Punkte = Note 2
	5	-	14	Punkte = Note 1,5
	0	-	4	Punkte = Note 1

Total 100 Punkte

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. März 2018 nicht** zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Autorinnen-/Autorenteam der Sprachregionalen Prüfungskommission im Detailhandel, Subkommission Deutschschweiz

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte															
		maximal	erreicht														
Aufgaben																	
Aufgabe 1: Marketingmix Welchem der vier P's werden die nachfolgenden Marketingmassnahmen eines Detailhandelsgeschäfts zugeordnet?		6															
<table border="1"> <tr> <td>TV-Spot</td> <td>Promotion</td> </tr> <tr> <td>Pressekonferenz für Medien</td> <td>Promotion</td> </tr> <tr> <td>Verpackungsdesign</td> <td>Product</td> </tr> <tr> <td>Zahlung per Kreditkarte</td> <td>Price</td> </tr> <tr> <td>Zeitungsinserat</td> <td>Promotion</td> </tr> <tr> <td>Marke</td> <td>Product</td> </tr> <tr> <td>Ladeneinrichtung</td> <td>Place</td> </tr> </table>		TV-Spot	Promotion	Pressekonferenz für Medien	Promotion	Verpackungsdesign	Product	Zahlung per Kreditkarte	Price	Zeitungsinserat	Promotion	Marke	Product	Ladeneinrichtung	Place		
TV-Spot	Promotion																
Pressekonferenz für Medien	Promotion																
Verpackungsdesign	Product																
Zahlung per Kreditkarte	Price																
Zeitungsinserat	Promotion																
Marke	Product																
Ladeneinrichtung	Place																
Aufgabe 2: Betriebsformen Fachgeschäfte wie z.B. Apotheken zeichnen sich durch ganz bestimmte Merkmale aus. a) Begründen Sie, warum sich Fachgeschäfte für die beschriebenen Merkmale entscheiden.																	
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Merkmale</th> <th>Begründung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Tiefes Sortiment</td> <td>Kunden wollen im Fachgebiet des Fachgeschäfts eine grosse Auswahl</td> </tr> <tr> <td>Hohes Preisniveau</td> <td>Fachgeschäfte beraten ihre Kunden tendenziell intensiver, daher verlangen sie einen höheren Preis</td> </tr> <tr> <td>Qualifiziertes Personal</td> <td>Die Kunden von Fachgeschäften erwarten eine kompetente Beratung. Das Personal muss daher gut ausgebildet sein.</td> </tr> </tbody> </table>		Merkmale	Begründung	Tiefes Sortiment	Kunden wollen im Fachgebiet des Fachgeschäfts eine grosse Auswahl	Hohes Preisniveau	Fachgeschäfte beraten ihre Kunden tendenziell intensiver, daher verlangen sie einen höheren Preis	Qualifiziertes Personal	Die Kunden von Fachgeschäften erwarten eine kompetente Beratung. Das Personal muss daher gut ausgebildet sein.	2							
Merkmale	Begründung																
Tiefes Sortiment	Kunden wollen im Fachgebiet des Fachgeschäfts eine grosse Auswahl																
Hohes Preisniveau	Fachgeschäfte beraten ihre Kunden tendenziell intensiver, daher verlangen sie einen höheren Preis																
Qualifiziertes Personal	Die Kunden von Fachgeschäften erwarten eine kompetente Beratung. Das Personal muss daher gut ausgebildet sein.																
		2															
		2															
b) Welches weitere Fachgeschäft nebst den Apotheken kennen Sie? Papeterie / Hochzeitsgeschäft auch konkrete Beispiele aus der Region gelten lassen		1															
Übertrag		13															

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		13																
<p>Aufgabe 3: Dreisatz</p> <p>Irene und Walter geniessen ihre ersten gemeinsamen Ferien. Für die zwei Wochen in Kroatien haben sie zusammen CHF 756.- ausgegeben. Wie viele Tage Ferien könnten Sie mit CHF 486.- machen? Der Lösungsweg muss ersichtlich sein.</p> <p style="text-align: center;"> 756 .- 14 Tage 486 .- 9 Tage </p>		2																
<p>Aufgabe 4: Strukturwandel</p> <p>Das Durchschnittsalter der Schweizerinnen und Schweizer steigt von Jahr zu Jahr an. Zeigen Sie zwei Auswirkungen der Alterung der Gesellschaft auf den Detailhandel auf.</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Auswirkungen</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Produkte werden auf ältere Personen angepasst</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Ältere Kunden erwarten u.U. älteres Verkaufspersonal (weitere Antworten zählen lassen)</td> </tr> </table>		Auswirkungen	Produkte werden auf ältere Personen angepasst	Ältere Kunden erwarten u.U. älteres Verkaufspersonal (weitere Antworten zählen lassen)	2													
Auswirkungen																		
Produkte werden auf ältere Personen angepasst																		
Ältere Kunden erwarten u.U. älteres Verkaufspersonal (weitere Antworten zählen lassen)																		
<p>Aufgabe 5: Dienstleistungen</p> <p>Ein Möbelfachgeschäft bietet seiner Kundschaft folgende Dienstleistungen an. Sind diese Dienstleistungen dem Kundendienst oder den Serviceleistungen zuzuordnen?</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th>Beispiele</th> <th>Kundendienst</th> <th>Serviceleistung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Individuelle Farbanpassung bei den Kissenbezügen von Sofas</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Kinderkrippe</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Vermietung von Transportbussen</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hauslieferung</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> </tbody> </table>		Beispiele	Kundendienst	Serviceleistung	Individuelle Farbanpassung bei den Kissenbezügen von Sofas		X	Kinderkrippe	X		Vermietung von Transportbussen	X		Hauslieferung		X	4	
Beispiele	Kundendienst	Serviceleistung																
Individuelle Farbanpassung bei den Kissenbezügen von Sofas		X																
Kinderkrippe	X																	
Vermietung von Transportbussen	X																	
Hauslieferung		X																
Übertrag		23																

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		36																
Aufgabe 9: Güter																		
a) Entscheiden Sie, ob es sich bei den folgenden Gütern um Konsumgüter oder Investitionsgüter handelt.		4																
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 33%;">Güter</th> <th style="width: 33%;">Konsumgut</th> <th style="width: 33%;">Investitionsgut</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Brillenetui</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zahnbürste</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Einkaufswagen</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Verkaufsregale</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> </tbody> </table>				Güter	Konsumgut	Investitionsgut	Brillenetui	X	<input type="checkbox"/>	Zahnbürste	X	<input type="checkbox"/>	Einkaufswagen	<input type="checkbox"/>	X	Verkaufsregale	<input type="checkbox"/>	X
Güter	Konsumgut	Investitionsgut																
Brillenetui	X	<input type="checkbox"/>																
Zahnbürste	X	<input type="checkbox"/>																
Einkaufswagen	<input type="checkbox"/>	X																
Verkaufsregale	<input type="checkbox"/>	X																
b) Bei den Gütern unterscheidet man zwischen Gebrauchsgütern und Verbrauchsgütern. Erklären Sie die Gebrauchsgüter in einem Satz.		2																
Ein Gebrauchsgut kann mehrmals gebraucht werden.																		
c) Zählen Sie zwei Gebrauchsgüter auf.		2																
Rucksack / Wanderschuhe / weitere Beispiele zählen lassen																		
Aufgabe 10: Handelsfunktionen																		
Detaillisten übernehmen wichtige Funktionen im Handel.																		
a) Welche Einzelhandelsfunktion übernimmt ein Mangohändler, wenn er Mangos aus dem Ausland in die Schweiz importiert?		1																
Transportfunktion																		
b) Nennen Sie zwei weitere Funktionen des Mangohändlers?		2																
Lagerfunktion / Qualitätsfunktion / Quantitätsfunktion																		
Übertrag		47																

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		47	
Aufgabe 11: Preisberechnung (Kalkulation)			
<p>Ein Elektronikgeschäft bezieht 20 neue Digitalkameras zum Preis von insgesamt CHF 1'580.-. Danach verkauft das Geschäft jede Kamera für CHF149.- an seine Kunden.</p> <p>Mit welchem Bruttogewinnzuschlag (Bruttogewinn in Prozent des Einstandspreises) hat das Elektronikgeschäft gerechnet? Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. Auf zwei Stellen runden.</p>			
<p>EP pro Stück (1580 : 20) (1P)</p>		79 .-	100%
<p>BG (2P)</p>		70 .-	88,61%
<p>VP (1P)</p>		149 .-	188.61%
Aufgabe 12: Provision			
<p>Svenja hat im letzten Jahr Uhren im Wert von CHF 396'000.- verkauft. Für ihren Einsatz hat sie eine Provision von CHF 6'350.- erhalten. Mit welchem Provisionsatz hat das Uhrengeschäft gerechnet? Runden Sie das Resultat auf eine Stelle nach dem Komma. Der Lösungsweg muss ersichtlich sein.</p>			
<p>CHF 396'000.- = 100% CHF 6'350.- = 1,603% (2P) = 1,6 % (Runden 1P)</p>			
Aufgabe 13: Preisbekanntgabe			
Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch?			
Aussagen		Richtig	Falsch
Dank der Angabe des Detailpreises können Kunden die Preise von Produkten besser vergleichen.		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Werden viele gleiche Produkte präsentiert, so kann der Preis einmal am Warenträger angegeben werden.		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Extrem teure Waren müssen keine Preisanschriften tragen.		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Artikel im Schaufenster oder Verkaufsraum müssen ausschliesslich mit dem Grundpreis bezeichnet werden.		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Übertrag		58	

		Anzahl Punkte																			
		maximal	erreicht																		
Übertrag		58																			
Aufgabe 14: Budget																					
a) Sind die nachfolgenden Aussagen richtig oder falsch?		3																			
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Aussagen</th> <th>Richtig</th> <th>Falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Fixe Ausgabenposten im Budget bleiben über eine längere Zeit gleich hoch (z.B. die monatliche Wohnungsmiete).</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Bei den fixen Ausgabenposten kann man sehr schnell Geld sparen.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Die veränderlichen Ausgabenposten wie z.B. Zigaretten sind im Budget vernachlässigbar.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> </tbody> </table>		Aussagen	Richtig	Falsch	Fixe Ausgabenposten im Budget bleiben über eine längere Zeit gleich hoch (z.B. die monatliche Wohnungsmiete).	X	<input type="checkbox"/>	Bei den fixen Ausgabenposten kann man sehr schnell Geld sparen.	<input type="checkbox"/>	X	Die veränderlichen Ausgabenposten wie z.B. Zigaretten sind im Budget vernachlässigbar.	<input type="checkbox"/>	X								
Aussagen	Richtig	Falsch																			
Fixe Ausgabenposten im Budget bleiben über eine längere Zeit gleich hoch (z.B. die monatliche Wohnungsmiete).	X	<input type="checkbox"/>																			
Bei den fixen Ausgabenposten kann man sehr schnell Geld sparen.	<input type="checkbox"/>	X																			
Die veränderlichen Ausgabenposten wie z.B. Zigaretten sind im Budget vernachlässigbar.	<input type="checkbox"/>	X																			
b) Nennen Sie zwei Gründe, weshalb man ein Budget erstellen soll.		4																			
<p style="text-align: center;">Bessere Übersicht der Finanzen, gezieltes Sparen</p> <p style="text-align: center;">Geringere Gefahr der Verschuldung, etc.</p>																					
Aufgabe 15: Wirtschaftssektoren																					
Sind die nachfolgenden Aussagen zu den Wirtschaftssektoren richtig oder falsch?		5																			
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Aussagen</th> <th>Richtig</th> <th>Falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>In der Schweiz sind nur noch rund ein Viertel aller Beschäftigten im ersten Sektor tätig.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Die Schweiz hat sich von einer Industrie- zu einer Dienstleistungsgesellschaft entwickelt.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Die Übernachtung im Stroh bei einem Bauern gehört in den tertiären Sektor.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Leistungen von Versicherungen und Banken gehören in den zweiten Wirtschaftssektor.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Da der Schreiner mit Holz arbeitet, gehört er in den primären Sektor.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> </tbody> </table>		Aussagen	Richtig	Falsch	In der Schweiz sind nur noch rund ein Viertel aller Beschäftigten im ersten Sektor tätig.	<input type="checkbox"/>	X	Die Schweiz hat sich von einer Industrie- zu einer Dienstleistungsgesellschaft entwickelt.	X	<input type="checkbox"/>	Die Übernachtung im Stroh bei einem Bauern gehört in den tertiären Sektor.	X	<input type="checkbox"/>	Leistungen von Versicherungen und Banken gehören in den zweiten Wirtschaftssektor.	<input type="checkbox"/>	X	Da der Schreiner mit Holz arbeitet, gehört er in den primären Sektor.	<input type="checkbox"/>	X		
Aussagen	Richtig	Falsch																			
In der Schweiz sind nur noch rund ein Viertel aller Beschäftigten im ersten Sektor tätig.	<input type="checkbox"/>	X																			
Die Schweiz hat sich von einer Industrie- zu einer Dienstleistungsgesellschaft entwickelt.	X	<input type="checkbox"/>																			
Die Übernachtung im Stroh bei einem Bauern gehört in den tertiären Sektor.	X	<input type="checkbox"/>																			
Leistungen von Versicherungen und Banken gehören in den zweiten Wirtschaftssektor.	<input type="checkbox"/>	X																			
Da der Schreiner mit Holz arbeitet, gehört er in den primären Sektor.	<input type="checkbox"/>	X																			
Übertrag		70																			

		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
Übertrag		70													
<p>Aufgabe 16 Fallbeispiel (Total 30 Punkte) Die Teilfragen a) bis h) beziehen sich auf folgenden Text:</p> <p>Lara Hug, gelernte Schuhmacherin, eröffnet auf vielfachen Kundenwunsch das Schuhgeschäft „Big foot“ für grosse Schuhgrössen. Nach Abschluss ihrer Lehre freut sie sich in ihrem Geschäft selbstgefertigte und eingekaufte Schuhe in Spezialgrössen anzubieten.</p>															
<p>a) Das Geschäftsauto will Frau Hug leasen. Sind die nachfolgenden Aussagen zum Leasing richtig oder falsch?</p>		3													
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Aussagen</th> <th style="width: 20%;">Richtig</th> <th style="width: 20%;">Falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Wenn Frau Hug mehr Kilometer fährt, als sie mit der Garage abgemacht hat, muss sie diese separat bezahlen.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Frau Hugs Freund war früher Automechaniker und kann ihr das geleaste Auto günstig reparieren.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Neben der Leasingrate muss Frau Hug unter anderem auch eine Vollkaskoversicherung abschliessen.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Aussagen	Richtig	Falsch	Wenn Frau Hug mehr Kilometer fährt, als sie mit der Garage abgemacht hat, muss sie diese separat bezahlen.	X	<input type="checkbox"/>	Frau Hugs Freund war früher Automechaniker und kann ihr das geleaste Auto günstig reparieren.	<input type="checkbox"/>	X	Neben der Leasingrate muss Frau Hug unter anderem auch eine Vollkaskoversicherung abschliessen.	X	<input type="checkbox"/>		
Aussagen	Richtig	Falsch													
Wenn Frau Hug mehr Kilometer fährt, als sie mit der Garage abgemacht hat, muss sie diese separat bezahlen.	X	<input type="checkbox"/>													
Frau Hugs Freund war früher Automechaniker und kann ihr das geleaste Auto günstig reparieren.	<input type="checkbox"/>	X													
Neben der Leasingrate muss Frau Hug unter anderem auch eine Vollkaskoversicherung abschliessen.	X	<input type="checkbox"/>													
<p>b) In Frau Hugs Geschäftsleben kommen verschiedene Glieder der Handelskette vor. Setzen Sie den richtigen Teil der Handelskette zu den Aussagen.</p>		3													
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Aussagen</th> <th style="width: 50%;">Handelskette</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gummistiefel bestellt Frau Hug bei einem Importeur.</td> <td style="text-align: center;">Grossist</td> </tr> <tr> <td>Der Jäger schießt für die Lederherstellung einen Hirsch.</td> <td style="text-align: center;">Urproduzent</td> </tr> <tr> <td>Herr Kunz kommt regelmässig ins Geschäft um modische Schuhe in Grösse 48 zu kaufen.</td> <td style="text-align: center;">Konsument</td> </tr> </tbody> </table>		Aussagen	Handelskette	Gummistiefel bestellt Frau Hug bei einem Importeur.	Grossist	Der Jäger schießt für die Lederherstellung einen Hirsch.	Urproduzent	Herr Kunz kommt regelmässig ins Geschäft um modische Schuhe in Grösse 48 zu kaufen.	Konsument						
Aussagen	Handelskette														
Gummistiefel bestellt Frau Hug bei einem Importeur.	Grossist														
Der Jäger schießt für die Lederherstellung einen Hirsch.	Urproduzent														
Herr Kunz kommt regelmässig ins Geschäft um modische Schuhe in Grösse 48 zu kaufen.	Konsument														
<p>c) Lara Hug wird nicht alle Schuhe selber herstellen können und muss sich zwischen verschiedenen Möglichkeiten des Wareneinkaufs entscheiden. Erklären Sie kurz folgende Möglichkeiten.</p>															
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td style="width: 30%;">Einkaufsgesellschaft</td> <td style="width: 70%;"><i>Detallisten einer Branche schliessen sich zusammen, um günstiger einzukaufen / Hilfe auch bei Werbung, Buchhaltung usw.</i></td> <td style="width: 10%; text-align: center; vertical-align: middle;">2</td> </tr> <tr> <td>Rack Jobber</td> <td><i>Detallist vermietet ein Gestell an einen Grossisten oder Produzenten / der RJ bewirtschaftet Gestell eigenhändig / Detallist kassiert und rechnet mit Rack Jobber ab.</i></td> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">2</td> </tr> <tr> <td>Cash and Carry</td> <td><i>Detallist braucht Mitgliederausweis / Er holt die Ware selber ab und bezahlt die Einkäufe bar.</i></td> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">2</td> </tr> </tbody> </table>		Einkaufsgesellschaft	<i>Detallisten einer Branche schliessen sich zusammen, um günstiger einzukaufen / Hilfe auch bei Werbung, Buchhaltung usw.</i>	2	Rack Jobber	<i>Detallist vermietet ein Gestell an einen Grossisten oder Produzenten / der RJ bewirtschaftet Gestell eigenhändig / Detallist kassiert und rechnet mit Rack Jobber ab.</i>	2	Cash and Carry	<i>Detallist braucht Mitgliederausweis / Er holt die Ware selber ab und bezahlt die Einkäufe bar.</i>	2					
Einkaufsgesellschaft	<i>Detallisten einer Branche schliessen sich zusammen, um günstiger einzukaufen / Hilfe auch bei Werbung, Buchhaltung usw.</i>	2													
Rack Jobber	<i>Detallist vermietet ein Gestell an einen Grossisten oder Produzenten / der RJ bewirtschaftet Gestell eigenhändig / Detallist kassiert und rechnet mit Rack Jobber ab.</i>	2													
Cash and Carry	<i>Detallist braucht Mitgliederausweis / Er holt die Ware selber ab und bezahlt die Einkäufe bar.</i>	2													
Übertrag		82													

		Anzahl Punkte											
		maximal	erreicht										
Übertrag		82											
d)	<p>Lara Hug richtet ihr Geschäft ein und stellt eine ausgebildete DHA an. Dabei braucht sie den Einsatz von Produktionsfaktoren. Füllen Sie die zwei leeren Kästchen mit einem Beispiel aus, das zum Produktionsfaktor passt.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 25%;">Produktionsfaktor</th> <th>Beispiele</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Boden</td> <td>Lara Hugs neues Geschäft liegt in der Stadt und verfügt über einen Kundenparkplatz.</td> </tr> <tr> <td>Arbeit</td> <td>Frau Hug stellt eine Angestellte für den Verkauf an. U.a.</td> </tr> <tr> <td>Kapital</td> <td>Lara Hugs Eltern beteiligen sich mit CHF 300'000.- Startkapital.</td> </tr> <tr> <td>Wissen</td> <td>Frau Hug hat eine Ausbildung als Schuhmacherin / Die Angestellte ist ausgebildet / u.a.</td> </tr> </tbody> </table>	Produktionsfaktor	Beispiele	Boden	Lara Hugs neues Geschäft liegt in der Stadt und verfügt über einen Kundenparkplatz.	Arbeit	Frau Hug stellt eine Angestellte für den Verkauf an. U.a.	Kapital	Lara Hugs Eltern beteiligen sich mit CHF 300'000.- Startkapital.	Wissen	Frau Hug hat eine Ausbildung als Schuhmacherin / Die Angestellte ist ausgebildet / u.a.	4	
Produktionsfaktor	Beispiele												
Boden	Lara Hugs neues Geschäft liegt in der Stadt und verfügt über einen Kundenparkplatz.												
Arbeit	Frau Hug stellt eine Angestellte für den Verkauf an. U.a.												
Kapital	Lara Hugs Eltern beteiligen sich mit CHF 300'000.- Startkapital.												
Wissen	Frau Hug hat eine Ausbildung als Schuhmacherin / Die Angestellte ist ausgebildet / u.a.												
e)	<p>Der Produktionsfaktor Kapital lässt sich auch im «Big foot» in Sachkapital und Geldkapital einteilen. Verbinden Sie die passenden Kästchen mit Linien.</p> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr><td>Münzen und Noten in der Ladenkasse</td></tr> <tr><td>Schleifmaschine und Ledernähmaschine</td></tr> <tr><td>Geld auf dem Bankkonto</td></tr> <tr><td>Ladeneinrichtung</td></tr> </table> <div style="margin: 0 20px;"> </div> <table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr><td>Sachkapital</td></tr> <tr><td>Geldkapital</td></tr> </table> </div>	Münzen und Noten in der Ladenkasse	Schleifmaschine und Ledernähmaschine	Geld auf dem Bankkonto	Ladeneinrichtung	Sachkapital	Geldkapital	4					
Münzen und Noten in der Ladenkasse													
Schleifmaschine und Ledernähmaschine													
Geld auf dem Bankkonto													
Ladeneinrichtung													
Sachkapital													
Geldkapital													
f)	<p>Im «Big foot» kaufen Touristen gerne die roten Gummistiefel mit Schweizerkreuzen ein. Wie viele EUR zahlt ein Tourist für ein Paar Gummistiefel für CHF 56.50? Ankauf 0.99 / Verkauf 1.13 Der Lösungsweg muss ersichtlich sein.</p> <p>Kurs: 1.13 (1 Punkt)</p> <p><u>EUR 1.- x CHF 56.50 = EUR 50.- (Dreisatz 2 Punkte)</u> CHF 1.13</p>	3											
Übertrag		93											

		Anzahl Punkte																	
		maximal	erreicht																
Übertrag		93																	
g) Welche Bedürfnisse haben die Kunden von Frau Hug? Kreuzen Sie immer nur ein Bedürfnis an.		3																	
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Individual- bedürfnis</th> <th>Kollektiv- bedürfnis</th> <th>Nicht- wirtschaftliches Bedürfnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Hilfsbereites Personal</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Zufahrtstrasse</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Wanderschuhe</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Individual- bedürfnis	Kollektiv- bedürfnis	Nicht- wirtschaftliches Bedürfnis	Hilfsbereites Personal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	Zufahrtstrasse	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	Wanderschuhe	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Individual- bedürfnis	Kollektiv- bedürfnis	Nicht- wirtschaftliches Bedürfnis																
Hilfsbereites Personal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X																
Zufahrtstrasse	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>																
Wanderschuhe	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
h) Ende Saison beschliesst Frau Hug einige Einzelpaare günstiger zu verkaufen. Eine Stammkundin kauft ein Paar zum reduzierten Preis von CHF 146.25 statt CHF 225.-. Wie viele Prozente beträgt die Preisverbilligung?		3																	
<p>CHF 225.- - CHF 146.25.- = CHF 78.75 Preisverbilligung (Differenz 1P.)</p> <p><u>100 % x CHF 78.75 = 35 % (Dreisatz 2 Punkte)</u> CHF 225.-</p> <p>Die Stammkundin kauft gleich noch ein weiteres Paar Schuhe und spart bei diesem CHF 31.75. Wie viele CHF nimmt Frau Hug wegen der zwei Verbilligungen weniger ein? Der Lösungsweg muss ersichtlich sein.</p> <p>CHF 31.75 + 78.75 = <u>CHF 110.50</u></p> <p>Folgefehler beachten</p>		1																	
Total		100																	